

I N H A L T

I.	Luden - Daten zu Leben und Werk -	S.	9
II.	Politische Theorie	S.	18
1.	Politische Theorie und politisches Engagement bei Luden	S.	18
2.	Wesentliche Elemente der politischen Theorie des Staates bei Luden	S.	26
	EXKURS: Kritik am mechanischen Staatsbegriff	S.	26
2.1	Moralität und Sittlichkeit	S.	42
	EXKURS: Menschliches Individuum und Naturrecht	S.	47
3.	Machiavelli und die Ablehnung des aufklärerischen Naturrechts in Deutschland um 1800.	S.	71
3.1	"Staat und Selbsterhaltung"	S.	77
	EXKURS: Luden, Burke und Rehberg. Zeitgeschichtliche Rezeption des englischen Verfassungsmodells	S.	80
4.	Politiké Koinonia und polis	S.	91
5.	Die Aristotelische Politiktradition in der politischen Theorie Ludens	S.	99
5.1	Die Familie und der Staat in der politischen Theorie Ludens	S.	104
5.2	Der Versuch Ludens, die traditionellen Bestimmungen der aristotelischen Politik mit den Erkenntnissen der Nationalökonomie von Adam Smith zu verbinden.	S.	110
5.3	Kultur und Ökonomie in der Staatstheorie Ludens	S.	119
5.4	Ludens Beurteilung von Smith' Werttheorie	S.	137

5.5 Die Kritik der Theorie der Gewalten- teilung	S. 142
EXKURS: Volksgeistlehre	S. 145
III. Geschichtsphilosophie und Geschichtstheorie	S. 154
1. Ludens Stellung zur quellenkritischen Methode	S. 156
2. Quellenkritik und historische Kunst	S. 160
3. Ludens Ästhetik, basierend auf einer "Identitätsphilosophie"	S. 168
4. Ontologie der Geschichte	S. 173
4.1 Der Kausalitätsgedanke	S. 174
4.2 Kritik am traditionellen pragmati- schen Geschichtsbegriff der Aufklä- rung	S. 178
4.3 Über historische Kunst	S. 180
4.4 Über die gewöhnlichen Meinungen vom Sinn und Zwecke des menschli- chen Lebens	S. 184
5. Der traditionelle Begriff von Universalhi- storie in Deutschland	S. 187
5.1 Kants Geschichtsbegriff	S. 191
5.2 Über Geschichtsschreibung	S. 200
5.3 Welche methodische Bedeutung hat die notwendige Annahme der Vorse- hung in Ludens Geschichtsphilo- sophie bzw. Universalhistorie?	S. 202
5.4 "Gesetz des Lebens" und Universal- historie	S. 205
5.5 Was ist der Zweck des Ganges der Menschheit?	S. 206
5.6 Theologie und Universalhistorie	S. 209
5.7 Universalgeschichte und Volksge- schichte	S. 210

5.8 Kritik am pragmatischen Begriff der Geschichtsschreibung	S. 212
6. Hermeneutik und Universalgeschichte	S. 218
7. Über den Vortrag der Universalhistorie	S. 223
8. Kurze abschließende Charakteristik der Ontologie der Geschichte	S. 225
IV. Deutungen zur Deutschen Geschichte und ihrer Historiographie	S. 229
1. Geschichtsinterpretation im Zeitalter der Napoleonischen Ära - Am Beispiel von H. Luden und G.W.F. Hegel -	S. 229
2. Wichtige Gegenstände der historischen Forschung nach den Ereignissen von 1789 in Deutschland in ihrer zeitgeschichtlichen Aktualität	S. 236
A. Die Reformation	S. 236
B. Das Mittelalter	S. 241
EXKURS: Zum Begriff der politischen Historie in Deutschland vom Ende des 17. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts "Geschichte und Politik"	S. 252
V. Epilog:	S. 262
Goethes Gespräch mit Luden über Geschichte	
* * * * *	
Siglen	S. 271
Quellen	S. 275

Literaturverzeichnis

S. 282

Personenregister

S. 312